

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 100 (2006)

Heft: 2

Artikel: Hörbehindertengerechts Bauen : Neuland?

Autor: Rööfli, Patrick

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Zwischenbericht aus der Arbeit der Fachkommission
für Hörbehinderte und Gehörlose

Hörbehindertengerechtes Bauen – Neuland?

Patrick Röösl, Vizepräsident LKH Schweiz

Zwei Jahre Jahre nach Inkraftsetzung des Behindertengesetzes ist die befürchtete / erhoffte Revolution für eine behindertengerechte gebaute Umwelt ausgeblieben. Der Weg der kleinen, stetigen Schritte führt uns trotzdem zu unseren Zielen.

Wenn wir an das hindernisfreie Bauen denken, erinnern wir uns an bestimmte Markenzeichen wie eine geräumige rollstuhlgängige Toilette oder an die „Adidasstreifen“, das Leitliniensystem auf Wegen und öffentlichen Plätzen. Das hörbehindertengerechte Bauen kennt (noch) keine vergleichbaren Aufhänger. Wie an der Behinderung an sich erscheint diese auch in der gebauten Umwelt praktisch unsichtbar.

Die Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, Zürich bietet als nationales Kompetenzzentrum hierfür Basisinformationen an. Jährlich werden zwei Einführungskurse zum „Hindernisfreien Bauen“ angeboten. Diese Kurse sind vor allem für Baufachleute wie Baubewilligungsbehörden, Architekten, Investoren und Bauherren ausgerichtet. Zu den Grundlagen gehören Rollenspiele in welchen mit Rollstühlen Hindernisse real in Erfahrung gebracht werden. In der Pause gilt es, mit einer starken Verzerrungsbrille, fast blind, ausgestattet, den Pausenkaffee zu zubereiten. Anhand von Tonbeispielen können verschiedene Arten des Hörverlustes angehört werden. Die persönliche Erfahrung blieb den Kursteilnehmern nachhaltig in Erinne-

rung. Im Kursaufbau werde anhand Planungs- und Baubeispielen die Möglichkeiten der behindertengerechten Umsetzung aufgezeigt.

Das Hörbehindertengerechte Bauen steht noch am Anfang eines langen Weges. Für deren Aufbau braucht es viel Detailarbeit hinsichtlich der Sensibilisierung und Ausweitung deren Kenntnisse. In der Schweiz wird die Umsetzung kantonal unterschiedlich gehandhabt und von den kantonalen Beratungsstellen begleitet. Unser Kommissionsmitglied, Heinz Nafzger, ein ausgewiesener Fachmann für die technische Einrichtung von hörbehindertengerechten Anlagen führt laufend Kontakte mit den kantonalen Beratungsstellen. Damit bieten wir den Beratungsstellen eine Plattform um auf unser Fachwissen zurückgreifen zu können. Diese Plattform besteht aus der Ausbildung von Messtechnikern und führt eine entsprechende Liste von qualifizierten Akustikern/Bauphysikern. Denn, wir verlangen von keinem Bauplaner, dass er sich in der Welt der Frequenzen und Schallwellen auskennen muss. Wir wünschen aber, dass bei Bauvorhaben zumindest der Bedarf nach hörbehindertengerechten Infrastrukturen erkannt wird.

Als Grundlage für die Notwendigkeit von hindernisfreien Anlagen ist die SIA-Norm 521 500 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins verbindlich. Aktuell wird diese Norm überarbeitet. Sobald die neue Norm in Kraft tritt, werden wir vertieft darüber berichten.

Lautsprachlich
Kommunizierende
Hörgeschädigte
L K H
SCHWEIZ
NEWS



Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2006 läuft nun unter Volldampf voraus und wir Menschen treiben in seinem Kielwasser mit. Ich hoffe, Sie alle hatten einen glücklichen und erfolgreichen ersten Monat und gehen den kürzesten Monat des Jahres voller Elan an.

Schön wäre es, ginge die Sonne jeden Tag morgens im eigenen Zimmer auf! Diesen

Traum kann man sich beinahe verwirklichen. Auf der Homepage www.sanalux.ch finden Sie einen neuartigen Lichtwecker und das Migrosmagazin hat ihn bereits ausprobiert.

Behindertengerechtes Bauen – immer noch eine Illusion oder reale Wirklichkeit? Lesen Sie, was der Architekt und Vizepräsident des LKH, Patrick Röösl dazu zu sagen hat.

Auch unser Präsident Philipp Keller selbst

hat mit Architektur was am Hut und lädt zu einer Führung durch das neugebaute Shopping-Center Pilatus-Markt in Kriens am Sonntag, 5. März ein.

Viele kleine Neuigkeiten rund ums Hören oder eben Nichthören runden die LKH-News ab. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und freuen uns, Sie im März wieder begrüßen zu dürfen!

Matthias Gratwohl, LKH-News

Impressum LKH-News

Vereinszeitschrift für Lautsprachlich
Kommunizierende Hörgeschädigte

Präsident

Philipp Keller
Lindenstrasse 2, 6005 Luzern
Telefon/Fax 041 310 00 90
E-Mail: philipp.keller@lkh.ch

Redaktion / Inserate / Adressänderungen

Matthias Gratwohl, Redaktion LKH-News
Hirzbrunnenschanze 81, 4058 Basel
Telescrit/Fax 061 601 13 87
E-Mail: matthias.gratwohl@lkh.ch

Sekretariat

Nadja Wyrsch,
Hühnerhubelstrasse 35, 3123 Belp
Tel. und Fax 031 819 85 42
E-Mail: nadja.wyrsch@lkh.ch

Homepage:

www.lkh.ch
Auf unserer Homepage finden Sie alles
Wissenswerte - besuchen Sie uns!

Adressen der weiteren Vorstandsmitglieder:

Vizepräsident

Patrick Rööfli
Falkenweg 14, 6340 Baar
Telefon 041 760 61 58
Fax 041 760 61 25
E-Mail: patrick.roeoesli@lkh.ch

Finanzen

Dalia Casucci
c/o Fam. Herrsche
Kirchlindachstrasse 12
3053 Münchenbuchsee
Fax 031 869 32 34
E-Mail: dalia.casucci@lkh.ch

Oeffentlichkeitsarbeit

Kay Ramon Sauter
in den Linden 25, 8153 Rümlang
Telefon 044 817 26 78
Fax 044 817 26 32
E-Mail: kay.sauter@lkh.ch

Veranstaltungen/Freizeitaktivitäten

Simone Trottmann
Schwyzerstrasse 4, 6422 Steinen
Telefon/Fax 041 832 26 31
E-Mail: simone.trottmann@lkh.ch

Veranstaltungen/Fachaktivitäten

Maja Brumm
Feldweg 21, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 16 73
Fax 044 710 16 73
E-Mail: maja.brumm@lkh.ch

An der Normrevision arbeitet auch die Fachkommission für Hörbehinderte und Gehörlose aktiv mit. Diese Kommission setzt sich aus den drei nationalen Dachverbänden, dem SGB, pro audito und sonos zusammen. Auch wenn jeder Dachverband ihre spezifischen Interessen aufrecht hält, in dieser Kommission sitzen wir mit unserer Betroffenheit im selben Boot. Die Beratungen gestalten sich als äusserst einvernehmlich. Interessant ist unsere Arbeit in der Aktualität bei nationalen Grossprojekten. Anhand der Baupläne und den offensichtlichen Bauabsichten können wir Stellung beziehen und Vorschläge unterbreiten.

Zur Zeit sind die Schwachpunkte bei der Umsetzung des BehiGesetz im Bewilligungsverfahren vorhanden. Es zeigt sich, dass ein lakonischer Paragraph in der gemeindlichen Bauordnung „...die Bauten sind behindertengerecht...“ nicht ausreicht. Wir empfehlen, die Baugesuche analog des gesetzlich vorgeschriebenen Wärmebedarfsnachweises nach SIA 380/1 den Beratungsstellen zur Kontrolle und Beurteilung einzureichen. Damit dieser Vorgang sichergestellt wird, wäre es sehr erstrebenswert, die Baugesuchsformulare mit einem entsprechenden Passus auszustatten. Insbesondere bei Induktions- und Beschallungsanlagen ist nach Bauvollendung durch den Akustiker eine Funktionskontrolle vorzunehmen.

Unsere laufende Berichterstattung zum hörbehindertengerechten Bauen übermittelt an das breite Publikum eine „Idee“ zu unseren Bestrebungen. Gerne beantworten wir laufend Fragen und nehmen Anliegen von Betroffenen zu dieser Thematik entgegen.

Kleine Neuigkeiten, aufgeschnappt bei der Neuen Luzerner Zeitung (Gitarrist) und bei der Homepage www.taubenschlag.de, dem deutschen Portal für Hörgeschädigte

Gitarrist weiss, wovor er warnt

Er muss es wissen: Pete Townshend, der lautstarke Gitarrist der Rockband The Who, warnt vor zu weit aufgedrehten Kopfhörern. Laute Töne aus den Geräten könnten viel eher zu Taubheit führen als Rockkonzerte. Dies erklärt der Musiker, der selbst schwere Hörprobleme hat, auf seiner Website. Nicht die superlauten Bühnenshows von The Who, sondern viele Jahre der Studioarbeit unter Kopfhörern seien schuld daran, dass er inzwischen selbst schwere Hörprobleme habe. „Der Verlust des Gehörs ist eine schreckliche Sache, denn das kann nicht repariert werden.“ sagte Townshend.

Verkehrte Welt

Bücher gibt es nur in Blindenschrift, statt Treppen nur Rampen, und selbstverständlich benutzt der Bankangestellte am Schalter nur die Gebärdensprache. Da haben Nichtbehinderte dann ganz schön Probleme. Genau so stellen die französischen Elektrizitätswerke EDF, die darauf hinweisen, dass sie jetzt barrierefrei erreichbar sind, die Welt in einem TV-Werbespot dar:

“Die Welt ist härter, wenn sie nicht für euch erdacht ist.” - “Von jetzt an ist EDF für alle (barrierefrei) erreichbar.” - “Wenn unserer Welt ein Licht aufgeht: EDF”
Der Film ist auf www.taubenschlag.de zu sehen.

Service für Gerhörlose

IKEA Osnabrück (Deutschland) bietet dir jetzt als neue Leistung einen ganz speziellen Service an. Jeden Donnerstag zwischen 10 und 11 Uhr beantwortet dir ein IKEA Mitarbeiter deine Fragen in Gebärdensprache und hilft dir gern bei Unklarheiten.

Wenn du diesen Service nutzen möchtest, dann meld' dich einfach an der Informati-